



IN DIESER AUSGABE u. a.:

KINDERGARTEN EINGEWEIHT



Seite 3

FREUNDSCHAFTSBESUCH AUS JAPAN



Seite 5

GEWERBEGEBIET AMERLING



Seite 7

GIRONCOLI-AUSSTELLUNG BIS 12. NOV.



Seite 8

MICHAEL KLINGLER STELLT AUS



Seite 10

PROBLEMSTOFF- & SPERRMÜLLAKTION

Wann?
Freitag, 7. 11. (Sperrmüll)
Freitag, 14. 11. (Problemstoff)
13.00 bis 17.00 Uhr
Wo?
Recyclinghof Kramsach

Seite 12

*Liebe Kramsacherinnen!
Liebe Kramsacher!*

ABFALLVERBAND MIT BRIXLEGG

Nach mehreren Besprechungen und Verhandlungen ist es gelungen, einen Recyclingverband mit der Gemeinde Brixlegg einzugehen.

In der Gemeinderatssitzung am 13. Oktober 2008 wurde der einstimmige Beschluss gefasst, einen Abfallverband zu gründen. Die Statuten wurden inzwischen dem Amt der Tiroler Landesregierung zur Prüfung vorgelegt. Nach Stellungnahme der Aufsichtsbehörde steht dem Bau des neuen Recyclinghofes im Ortsteil Amerling beim neuen Gewerbegebiet nichts mehr im Wege.

Die Gemeinde Kramsach hat das Grundstück angekauft, um eine Verlegung des Recyclinghofes in das Gewerbegebiet zu ermöglichen. Im Frühjahr 2009 sollte der Spatenstich erfolgen und im Herbst 2009 würde der neue Recyclinghof in Betrieb gehen.

Beide Gemeinden erwarten sich durch

die gemeinsame Führung enorme Synergien und wesentliche Verbesserungen der Entsorgungsmöglichkeiten für die Bevölkerung.

So sollte es unter anderem möglich sein, Sperrmüll täglich und nicht wie bisher 3 mal jährlich zu entsorgen. Die Öffnungszeiten könnten noch kundenfreundlicher gestaltet werden.

Wie bereits erwähnt, müssen wir jetzt nur noch die Stellungnahme der Landesregierung abwarten und es wird dann mit vollem Elan das neue Projekt angegangen.

Wir sind stolz, mit der Gemeinde Brixlegg einen verlässlichen Partner gefunden zu haben und werden unsere Idee auch an die umliegenden Gemeinden weiterleiten. Wir können uns gut vorstellen, dass sich auch andere Gemeinden diesem Projekt anschließen.

Euer Bürgermeister
Manfred Stöger



Bereits im Frühjahr 2009 könnte der Spatenstich für den neuen, zusammen mit der Gemeinde Brixlegg geführten Recyclinghof (gelb eingezeichnet) erfolgen.

Kramsach in alten Ansichten



Viele ältere Kramsacher können sich noch an die Sirenen erinnern, die vor den nahenden Kampfbombern warnen sollten. Beim letzten Angriff wurde u. a. auch die Landessäge verwüstet.

1945 • ZWEI SCHICKSALSJAHRE • 1965

Beim letzten Bombenangriff am 19. April 1945 vor allem auf die strategisch wichtige Eisenbahnbrücke in Brixlegg, wurde auch der westliche Ortsteil von Kramsach nicht verschont: Von der Landessäge (heute Gewerbegebiet), der Raketenfertigungsstätte (heute Sagzahnschmiede) und einigen Wohnhäusern blieb nur mehr ein Trümmerhaufen.

20 Jahre später wurde dieser Kramsacher Ortsteil wie viele andere vom

Jahrhunderthochwasser heimgesucht: Weite Teile des Gemeindegebiets waren zwischen dem 21. Juni und dem 6. Juli von den Schmelzwassermassen des Inns eingeschlossen.

Angehörige der Feuerwehr Kramsach und zahlreiche freiwillige Helfer mussten laufend Evakuierungen durchführen. Besonders schwierig war es, das Vieh aus der Gefahrenzone zu retten.

Text und Fotos:
Norbert Wolf



Sommer 1965, der hochwasserführende Inn schlägt wieder zu: Mitglieder der Kramsacher Feuerwehr und freiwillige Helfer versuchen, das Vieh vom überfluteten Äuerlhof zu retten.

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:
Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:
Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:
Richard Kostenzer
Tel. 626 33 - 24



Forstaufsicht:
Thomas Außerlechner
Tel. 626 33 - 27



Gemeindekassa:
Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Meldeamt:
Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Meldeamt:
Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Standesamt:
Beate Gandler
Tel. 626 33 - 11



Umweltberatung:
Hansjörg Mauracher
Tel. 626 33 - 27

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr

Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:

Mo 16–18.00 Uhr, Do 8–10 Uhr
und nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: **Gemeinde Kramsach,**

6233 Kramsach, Zentrum 1

Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29

Internet: www.kramsach.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Manfred Stöger

Redaktionelle Leitung:

Mag. Klaus Kostenzer

Anregungen und Beschwerden an:

buergerinfo@kramsach.at

Gestaltung, Satz & Layout:

MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach

»Bürger-Info« erscheint 6 mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

5. Dezember 2008

Aus dem Gemeinderat: Gemeinderatsbeschlüsse vom Juli 2008

Im Folgenden die wichtigsten Beschlüsse der Gemeinderatssitzung vom 7. Juli 2008

Flächenwidmungsplanänderung Moosen – Hansjörg Gertl 2. Es wird einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen. Planbezeichnung: Moosen – Hansjörg Gertl 2, Umwidmung im Bereich der Gp. 2223/2 und in Teilbereichen der Gp. 2223/1, KG Voldöpp, von Freiland in landwirtschaftliches Mischgebiet.

Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes »Moosen – Hansjörg Gertl«. Es wird einstimmig folgender allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan beschlossen. Planbezeichnung: Moosen – Hansjörg Gertl, im Bereich der Gp. 2223/2 und Teilbereich der Gp. 2223/1, KG Voldöpp (Bereich Moosen 21 und Moosen 22).

Flächenwidmungsplanänderung »Fachental – Magdalena Meier«. Es wird einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen. Planbezeichnung: Fachental – Magdalena Meier, Umwidmung im Bereich der Gp. 1281/2, KG Voldöpp, von Freiland in Wohngebiet.

Flächenwidmungsplanänderung »Badl – Milica Stiegler«. Es wird einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen. Planbezeichnung: Badl – Milica Stiegler, Umwidmung im Bereich der Gp. 1558/3 und Teilbereich der Gp. 1559/3, KG Voldöpp, von Verkehrsfläche in Wohngebiet.

Kindergarten – Änderung der Öffnungszeiten, Anzahl der Kindergruppen. Es wird einstimmig beschlossen, folgende Änderungen der Rahmenbedingungen im Kindergarten mit 01. 09. 2008 durchzuführen:

- Die Anzahl der Kindergruppen werden auf sechs Gruppen erweitert.
- Die Öffnungszeiten werden ausgedehnt auf durchgehend von 07.00 Uhr

bis 17.30 Uhr.

Führung der Kinderkrippe im Kindergarten. Es wird einstimmig beschlossen, die Führung der Kinderkrippe im Kindergarten zukünftig ab 01. 09. 2008 von der Gemeinde Kramsach zu übernehmen und dazu entsprechend ausgebildetes Personal anzustellen, welches vom Verein Piepmatz übernommen wird.

Kindergartenneubau – verschiedene Auftragsvergaben. Es wird einstimmig beschlossen, nachstehende Aufträge betreffend den Neubau Kindergarten-Hort-Krabbelstube jeweils an den Billigstbieter zu vergeben. *Spielgeräte für Turnsaal*: Fa. Eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG, Wien; *Stühle*: Fa. Selmer GesmbH, Seekirchen; *Spielgeräte*: Fa. Obra Ing. Philipp GmbH & Co KG, Neukirchen; *Schließanlage*: Fa. Juffinger Heinrich, Kufstein. ■

Eingeweiht: Das neue Kindergartengebäude wurde feierlich eröffnet

Bereits Anfang September hat der neue Kindergarten seinen Betrieb aufgenommen – jetzt erfolgte die feierliche Eröffnung.



Bei den offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten, von links: DI Diana Ortner (Land Tirol, Dorferneuerung), Kindergarteninspektorin Mag. Michaela Hutz, Bürgermeister Manfred Stöger, Landesrätin Mag. Dr. Beate Palfrader und Arch. Mag. Klaus Adamer.



Zahlreiche Ehrengäste kamen zu den Eröffnungsfeierlichkeiten, für deren musikalische Umrahmung die BMK Mariatal sorgte. Viele Kramsacher nutzten den anschließenden Tag der offenen Tür.

Am Samstag, dem 18. Oktober war es so weit: Das neue Kindergartengebäude mit Kinderhort und Krabbelstube wurde feierlich eröffnet.

Bei prachtvoller Herbstwetter wurden um 9.30 Uhr die Ehrengäste empfangen und anschließend las Pfarrer Franz Auer die Messe und segnete das Gebäude.

Nach den Festansprachen und dem gemeinsamen Mittagessen lud Bürgermeis-

ter Manfred Stöger im Namen des Gemeinderates zum Tag der offenen Tür.

Der Spatenstich für das neue, mit ca. 2 Mio Euro veranschlagte Gebäude fand am 13. September des Vorjahres statt. Nach knapp einjähriger Bauzeit konnte es rechtzeitig mit dem Herbstsemester in Betrieb genommen werden: Die *ganztägige Kinderbetreuung* mit dem angebotenen Mittagstisch erfreut sich zunehmender Beliebtheit. ■



Am Autofreien Tag war heuer in Kramsach wieder jede Menge los

Zahlreiche Gemeinden in ganz Europa luden am Autofreien Tag wieder ein, auf das private Auto zu verzichten.



Der Autofreie Tag fand heuer bereits zum neunten Mal in ganz Europa statt. Unsere Gemeinde beteiligte sich zum dritten Mal an dieser Initiative für den Klimaschutz. Waren es in den letzten zwei Jahren hauptsächlich Kinder, die bei einem tollen Radhindernis-

sparcours Geschicklichkeit und Stehvermögen unter Beweis stellen mussten, so stand heuer beim 1. Kramsacher Familienwandertag einfach *Bewegung, Spiel, Spaß, Action und Naturkundeunterricht* mit der ganzen Familie im Vordergrund. Ausgehend vom Kneipp-Platz'l wan-

derten ca. 70 Kinder und Erwachsene entlang der markierten Strecke zum Hochseilgarten.

Markus Pumpfer und Ossi Stock haben uns tolle Spiele versprochen und die Teilnehmer wurden nicht enttäuscht: Pfeilbogenschießen, Spinnennetz, Schlauf, Bierkistensteigen, Stelzen gehen und Vertrauensspaziergang zogen Eltern und Kinder gleichermaßen in ihren Bann, so dass sich für einige die gesamte Strecke auf der neuen Forstmeile einfach zeitlich nicht mehr ausging.

RESTMÜLLTONNENENTLEERUNG – BÜRGER FRAGEN NACH

• Wie viele Mindestentleerungen hat mein Haushalt?

In der Regel wurden die neuen Mülltonnen nach folgenden Größen verteilt:
1 Personenhaushalt: 60 Liter Tonne
2 und 3 Personen: 90 Liter Tonne
4 und mehr Personen: 120 Liter Tonne

Die Berechnung für die Mindestentleerungen ist denkbar einfach: 180 Liter pro Person und Jahr mal Personenanzahl dividiert durch Literinhalt der Tonne.

Beispiele:

- 1 Person x 180 : 60 Liter Tonne = 3 Entleerungen
- 2 Personen x 180 : 90 Liter Tonne = 4 Entleerungen
- 3 Personen x 180 : 90 Liter Tonne = 6 Entleerungen
- 4 Personen x 180 : 120 Liter Tonne = 6 Entleerungen

Auf www.kramsach.at können Sie unter »Bürgerservice« und »Umweltberatung« unseren Müllrechner ab sofort downloaden. Personenanzahl und Mülltonnengröße ändern und schon werden Ihnen die Jahresmüllkosten und die Mindestentleerungen angezeigt.



• Wie kann ich die Größe (Liter) meiner Tonne erkennen?

Der Literinhalt ist am Rand der Tonne eingestanzt! Nur bei geöffnetem Deckel ersichtlich.

• Mein Nachbar hat behauptet, der Müll wird jetzt verwogen! Stimmt das?

Nein! Nach wie vor werden nur volle Tonnen berechnet! Die eingebauten Chips sind nur zur elektronischen Erkennung der einzelnen Tonnen und ersetzen die alten Müllmarken.

• Was passiert wenn ich meine Mindestentleerungen über- bzw. unterschreite?

Auf jeder Quartalsabrechnung der Gemeindevorschreibung werden exakt die Entleerungen verrechnet, die in dem betreffenden Quartal getätigt wurden. Wird am Jahresende die Anzahl der Mindestentleerung nicht erreicht, so werden im Jänner des Folgejahres die im letzten Quartal getätigten plus die fehlenden Entleerungen verrechnet.

• Mein Haushalt hat sich von 4 auf 2 Personen verringert! Kann ich meine 120 Liter Tonne gegen eine 90 Liter Tonne umtauschen?

Prinzipiell können Mülltonnen nur bei Änderung der Personenanzahl und mit Jahreswechsel umgetauscht werden. Schriftliche Anträge oder per E-Mail (abfallberatung@kramsach.at) müssen bis spätestens 10. Dezember 2008 im Gemeindeamt eingele-

gt sein. ■



Auf diejenigen, die es doch rund um die Forstmeile schafften, wartete unser Waldaufseher Thomas Außerlechner mit 14 verschiedenen Zweigen aus unseren heimischen Wäldern, welche es zu erraten galt. Bei so mancher Diskussion mit den Erwachsenen gingen die Kinder dabei als klare Sieger hervor.

Beim Ausgangspunkt der Wanderung wieder angelangt, war natürlich ein heißes Würstl mit Limo das Allerwichtigste und zum Thema Gesundheit und Kneippsche Wasseranwendungen konnte man so nebenbei von der Öbfrau des Kneipp-Aktiv-Clubs Brigitte Wenschur und Mitarbeiterin Ruth Ender viel Wissenswertes erfahren.

Die Gemeinde Kramsach dankt allen freiwilligen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben und hofft auch im nächsten Jahr wieder auf eine rege Beteiligung. ■

Freundschaftsbesuch aus unserer japanischen Partnerstadt Azumino

Vom 1. bis zum 3. Oktober besuchte eine 19-köpfige Delegation aus Azumino die Partnergemeinde Kramsach.

Die von Altbürgermeister Norbert Gögl seit dem Jahr 1986 gepflegte und von Altbürgermeister Egon Außerhofer weiter gefestigte Freundschaft zum japanischen Toyoshina wurde letztes Jahr von Bürgermeister Manfred Stöger bekräftigt und durch einen Freundschaftsvertrag mit Azumino auf ein neues Fundament gestellt.

Die japanische Delegation mit dem früheren Bürgermeister von Toyoshina, Herrn Kasahara, an der Spitze lud in den Gasthof Gappen. Im Zuge eines Festakts wurden dort die beiden Altbürgermeister Norbert Gögl und Egon Außerhofer für ihre Verdienste um die Freundschaft der beiden Schwestergemeinden mit dem japanischen Stern der Verbundenheit ausgezeichnet.

Der Präsident des Freundschaftsvereins Kramsach-Azumino Ing. Pepi Schuler meinte: »Wir freuen uns immer sehr, wenn wir Besuch aus unserer Schwesterstadt bekommen, – mit jedem Besuch wird die Freundschaft vertieft, die in der globalisierten Welt von morgen von unschätzbarem Wert sein wird! Bereits im Juni 2009 ist der Besuch einer großen Delegation geplant.«



Die japanische Delegation des Freundschaftsbesuchs aus Azumino wurde im Rathaus von Bürgermeister Manfred Stöger, Vertretern der Gemeinde und dem Präsidenten des Japanvereins Ing. Pepi Schuler empfangen.

Zusammen mit Bürgermeister Manfred Stöger bedankte sich Pepi Schuler bei den Mitgliedern des Freundschaftsvereins für die bereitwillige Mitarbeit, sowie beim »Japanorchester« für die mu-

sikalische Umrahmung. Bei den japanischen Freunden bedankte sich Pepi Schuler für den herzlichen Besuch und die großzügige Spende.

NR-WAHL 2008: WIE HABEN DIE KRAMSACHER GEWÄHLT?

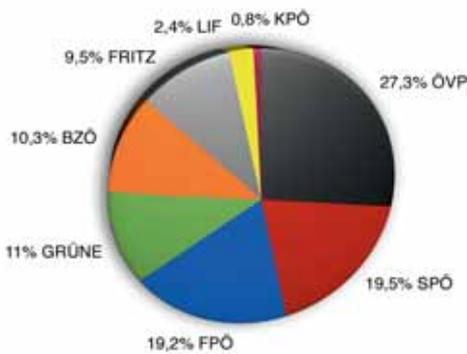
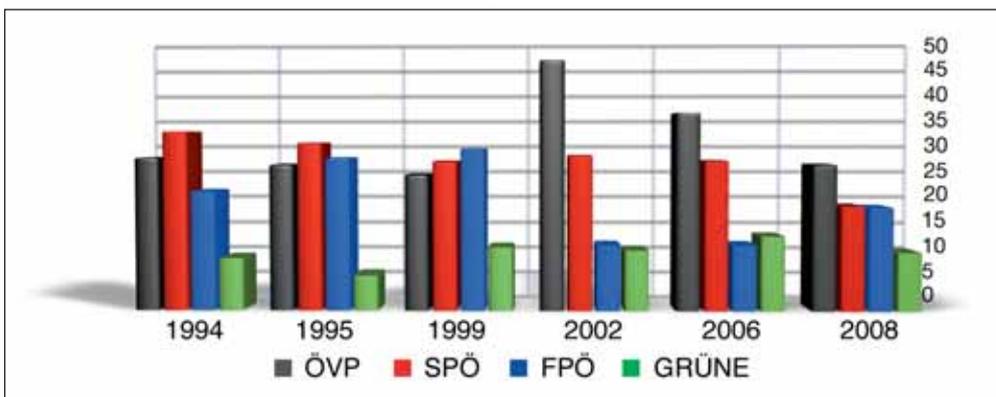


Abbildung links zeigt das Ergebnis der Nationalratswahlen 2008 für Kramsach. Aus Übersichtsgründen nicht in der Grafik angeführt sind die Listen »Rettet Österreich« (0,98 %), »Die Christen« (0,76 %) und »Die Linke« (0,04 %).

Von 3.535 wahlberechtigten Kramsachern haben 2.398 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Die Wahlbeteiligung liegt bei 67,8 % und ist damit die niedrigste zumindest seit 1994.



Die Ergebnisse der Nationalratswahlen von 1994 bis 2008 für Kramsach: So haben die Kramsacher bei NR-Wahlen in den letzten 14 Jahren gewählt.

POLT KOMMT NACH KRAMSACH



Der Lionsclub Kramsach-Tiroler Seenland lädt am Donnerstag, den 6. November um 20 Uhr ins Volksspielhaus zu einem Abend mit dem bayerischen Kabarettisten Gerhard Polt. Es ist dies der einzige Termin des mit zahlreichen Preisen bedachten Künstlers im heurigen Jahr in Tirol.

Zusätzlich interessant dürfte der Abend durch das sensationell spielende Trio »WhyRauch« um den Strasser Klarinetten Helmut Sprenger werden.

NEUWAHLEN BEI DEN KRAMSACHER BÄUERINNEN



Am 6. Oktober fanden im Gasthof Seehof Neuwahlen für den Ortsvorstand der Bäuerinnen statt. Als Ortsbäuerin wurde Monika Brunner für die

nächsten sechs Jahre ernannt.

Als ihre Stellvertreterin konnte Monika Sappl die meisten Stimmen erreichen.

Weiters wurden in den Ausschuss gewählt: Mathilde Holzhammer, Martina Summerer, Sara Lenk und Johanna Moser.

Die Kramsacher Bäuerinnen leisten einen wesentlichen Beitrag zum kulturellen und gesellschaftlichen Geschehen im Dorf.



Die neu gewählte Ortsbäuerin Monika Brunner (links) und ihre Stellvertreterin Monika Sappl (rechts).

SELTENER HERRENPILFUND



Franz Hohenauer fand diesen Herrenpilz in Kramsach in 1.400 m Seehöhe. Der Pilz hat einen Durchmesser von 37 cm, wiegt 2,77 kg und hat keine Würmer. Solche Pilze findet man nicht alle Tage!

MUSICAL DER LMS KRAMSACH



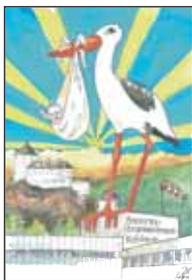
Die Sepp Tanzer Landesmusikschule Kramsach führt ein Musical auf! »Piccolinos Traum« ist ein Musical des Kramsachers Paul Lorenz, der dieses Werk speziell für SchülerInnen der Landesmusikschule komponiert hat.

Die Aufführungen finden an zwei Terminen im November statt: Freitag, 21. November 2008, 17.00 Uhr und Samstag, 22. November 2008, 19.00 Uhr, Ort jeweils Volksspielhaus Kramsach

Eine Schulaufführung ist am Montag, den 24. November 2008 um 10.00 Uhr ebenfalls im Volksspielhaus geplant.

Unterstützt wird das Projekt von heimischen Betrieben. ■

STORCHENABEND IN BRIXLEGG



Der Storchabend – Deine Informationsveranstaltung des Bezirkskrankenhauses Kufstein für werdende Eltern – gastiert am 20. November um 19.30 Uhr in der Aula der Hauptschule Brixlegg. Bei

diesem ersten Storchabend außerhalb des BKH Kufstein erhalten angehende Eltern Antworten auf all ihre Fragen und wertvolle Tipps.

Seit mehr als drei Jahren nutzen künftige Mütter und Väter die Möglichkeit, sich beim Storchabend aus erster Hand über verschiedene Entbindungsmöglichkeiten zu informieren und Wissenswertes über Schwangerschaft und Geburt zu erfahren.

Prim. Dr. Rainer Heider, der Leiter der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe am BKH Kufstein, berät zu den Themen Geburtsvorbereitung, Schmerzlinderung, Geburtsstellungen und Wochenbett und beantwortet auch gerne Fragen.

Alle werdenden Eltern sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. ■

KONZERT: FRANCO MORONE



Am Samstag, dem 8. November um 20 Uhr gastiert der italienische Gitarrenvirtuose Franco Morone im Gasthaus Mariathal. Eintritt: EUR 15,-.

Am Sonntag, dem 9. November, von 10–12 Uhr

und von 14–16 Uhr leitet der Künstler einen **Workshop für Gitarrenfans**. Beitrag für Konzert und Workshop: EUR 45,-.

Ab 2. November stellt **Birgit Riedl**, Malerin und Wirtin, ihre neuesten Arbeiten unter dem Titel »Weinsichten« im GH Mariathal aus.

URAL KOSAKEN CHOR



Der größte und älteste Kosakenchor Europas, der berühmte Ural Kosaken Chor Andrej Scholuch, gastiert im Rahmen seiner Europatournee am **Dienstag, den 18. November 2008 um 20.00 Uhr** in der **Wallfahrtskirche Mariathal** in Kramsach.

In dem 1924 gegründeten Traditionschor startete der jüngst verstorbene Bassbariton **Ivan Rebroff** einst seine Karriere.

Musikanten- Ball

der Bundesmusikkapelle
Kramsach

SA, 15. November 08
ab 20.30 Uhr
Volksspielhaus
Kramsach

Für Spaß und Unterhaltung sorgt die

Big Band

der Militärmusik Tirol

In der Kellerbar: Party und Spaß mit DJ rockthebone
Speisekarte: mehrere Menüs zur Auswahl
Spezielle Weinkarte - Café

Um entsprechende Ballgarderobe wird gebeten!
Ververkauf bei den Musikanten Euro 5,00 - Abendessen Euro 10,00

IMMORENT entwickelt neues, attraktives Gewerbegebiet in Kramsach

25.000 Quadratmeter für kleine und mittlere Unternehmen im Kramsacher Ortsteil Amerling.



Ing. Reinhard Schenk, Regionsleiter der IMMORENT, hat vor allem die Ansiedlung von KMUs im Visier. Bgm. Manfred Stöger: »Ein interessantes Betriebsansiedlungsgebiet soll hier in Amerling gemeinsam mit IMMORENT entwickelt werden.«

In Amerling, einem Ortsteil der Gemeinde Kramsach entwickelt die IMMORENT eine 20.000 m² umfassende Liegenschaft zum Gewerbegebiet für Klein- und Mittelbetriebe.

»Mit dem Gewerbegebiet Kramsach-Amerling fördern wir gezielt die Ansiedlung von KMU in dieser spannenden Region rund um Kramsach«, erklärt Ing. Reinhard Schenk, Regionsleiter der IMMORENT. Die maßgeschneiderten Grundstücke ab ca. 1.000 m² sollen vor allem jene Unternehmen ansprechen, die neben den wirtschaftlichen Gründen auch die tagtäglichen Vorteile, die der Standort bietet, nutzen wollen. Neben der guten verkehrstechnischen Erreichbarkeit zeichnet sich das Gewerbegebiet Kramsach-Amerling auch durch die große Entfernung zu Wohngebieten aus.

IMMORENT – ein starker Partner der Gemeinden

Die IMMORENT entwickelt Betriebsbaugebiete für Gemeinden in ganz Österreich und unterstützt diese dabei, infrastrukturelle Maßnahmen optimal vorzubereiten. Durch die Betriebsbaugebiete werden ideale Rahmenbedingungen für die Neuansiedlung von Firmen

geschaffen sowie neue Arbeitsplätze für Gemeinden gewonnen. Für die Regionen ergeben sich dadurch attraktive Gewerbeflächen für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung. Mit dem Liegenschaftsentwicklungsmodell der IMMORENT können Gemeinden ihre Zielsetzungen für die Ansiedlungen von Betrieben umsetzen.

So freut sich auch Manfred Stöger, Bürgermeister von Kramsach über die gute Zusammenarbeit: »Im Kramsacher Ortsteil Amerling erwarb die IMMORENT eine attraktive, von Experten als wichtige Fläche eingestufte Liegenschaft und entwickelt diese gemeinsam mit uns zu einem interessanten Betriebsansiedlungsgebiet. Wir freuen uns sehr auf die Betriebe, die sich bei uns ansiedeln werden und sehen in diesem Betriebsbaugbiet die Chance, neue Arbeitsplätze für die Region zu gewinnen.«

Größere Rentabilität durch langjährige Erfahrung

Seit Mitte der 90er Jahre ist die IMMORENT im Bereich Projektentwicklung tätig. Unter dem Motto »Rentabilität, die sich sehen lassen kann« bietet die IMMORENT alle Services um die Immobilie an. Es wird die gesamte Umsetzung von der Projektidee und deren Entwicklung über das Baumanagement bis hin zur Verwaltung von Objekten geboten: Unternehmen haben

die Möglichkeit von der Planung bis zur Finanzierung auf das Know-how der IMMORENT zurückzugreifen.

Die IMMORENT ist der internationale Leasing-, Immobilien- und Projektentwicklungsspezialist der Erste Gruppe und bietet die gesamte Finanzierungs- und Dienstleistungspalette für Mobilien und Immobilien an. Die IMMORENT ist in Österreich und 12 CEE/SEE Ländern tätig und unterstützt ihre Kunden bei der Entwicklung, der Planung, der Umsetzung und der Finanzierung rentabler Projekte. Die Palette der bisher umgesetzten Projekte reicht von Innovations-, Logistik- und Gewerbeparks bis zu Einkaufszentren, Bürogebäuden, multifunktionalen Gebäuden und Wohnbauten. Das Unternehmen beschäftigt rund 750 Mitarbeiter in Österreich, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Serbien, Bulgarien, Polen, Rumänien, Ukraine und Nord-Italien. ■



Amerling: Die gelb eingezeichneten Flächen werden für die geplanten Betriebsansiedlungen vorbereitet.

ERNTEDANKFEST



Bei strahlendem Herbstwetter feierten Kinder und Erwachsene der Landessonderschule Mariatal das Erntedankfest beim Stegerbauern. Nach einem Wortgottesdienst mit Pfarrer Josef Auer, in dem es vor allem um das kleine Wort »Danke« ging, verwöhnten die Bäuerinnen die Feiernden mit Kiachln mit Kraut oder Marmelade, gebackenen Mäusen und Apfelradeln. Zum Abschied bedankte sich Frau Direktor Monika Stubenvoll bei den Gastgebern und den Bäuerinnen mit einem kleinen selbstgebastelten Geschenk. ■

TAUSCHMARKT FÜR WINTERARTIKEL

Wintertauschaktion des Elternvereins:

7. 11. Annahme von 17–19 Uhr

8. 11. Verkauf von 10–11.30 Uhr

Wo: Volksschule Kramsach

Wir bieten die Möglichkeit, gut erhaltene und gereinigte Gegenstände (z. B. Ski, Eislaufschuhe, Helme ...) für Kinder und Jugendliche zu verkaufen und zu erwerben.



Im März 2008 besuchte Alois Schild (ganz rechts) seinen durch Krankheit gezeichneten ehemaligen Lehrer Bruno Gironcoli (links) und dessen Frau Christine.

Nach einer Goldschmiedelehre in Innsbruck beginnt Bruno Gironcoli Ende der 1950er Jahre mit dem Studium der Malerei an der Akademie für angewandte Kunst in Wien bei Prof. Eduard Bäumer. Sein Hauptinteresse gilt der französischen Moderne und den amerikanischen Malern des abstrakten Expressionismus, vor allen Dingen Jackson Pollock. Der wichtigste künstlerische Impuls jedoch geht von den Arbeiten Alberto Giacomettis aus, die Bruno Gironcoli 1960/1961 gegen Ende seines Paris-Aufenthaltes für sich entdeckt. Parallel dazu beginnt seine Auseinandersetzung mit der Literatur und Philosophie Jean-Paul Sartres und Samuel Becketts. Beeinflusst von Giacometti setzte sich der Künstler in den frühen sechziger Jahren intensiv mit den Darstellungsmöglichkeiten der menschlichen Figur auseinander.

1977 übernimmt Bruno Gironcoli die Leitung der Bildhauerschule an der Akademie der bildenden Künste in Wien und wird damit Nachfolger Fritz Wotrubas. Die Professur markiert einen entscheidenden Einschnitt in seiner künstlerischen Laufbahn, er hat erstmalig große Atelierräume zur Verfügung und kann nun unabhängig vom Kunstmarkt arbeiten.

Das Verhältnis zwischen Mann und Frau, Mutter und Kind, Leid und Gewalt sind nach wie vor Bereiche, die er in seinen an »Apparaturen« gemahnenden Skulpturen thematisiert. Diese wirken als Metaphern für ein undurchschaubares System, dem wir häufig fassungslos gegenüberstehen.

Text: Bettina M. Busse

Ausstellung: Aluskulpturen von Gironcoli!

Der einflussreiche österreichische Bildhauer Bruno Gironcoli stellt im Troadkastn aus.



Zahlreiche Kunstbegeisterte aus dem In- und Ausland kamen zur Ausstellungseröffnung und konnten unter anderem die knapp 400.000,- Euro teure, im Sonnenlicht unwirklich gleissende, vier Meter hohe Alu-Skulptur »Ohne Titel« (links im Bild) bestaunen, die 2003 am Österreich-Pavillon der 50. Biennale in Venedig zu sehen war.

Den Kramsacher Kunstfreunden mit Obmann Dr. Martin Seiwald und künstlerischem Leiter Mag. Alois Schild ist eine Sensation gelungen: Einer der ganz Großen der österreichischen Bildhauerszene, Bruno Gironcoli, stellt in Kramsach aus!

Zusammen mit der Galerie Elisabeth & Klaus Thomann wurde diese Ausstel-

lung soll auch die Wertschätzung für den großen und einflussreichen österreichischen Bildhauer Bruno Gironcoli dokumentiert werden, der eine ganze Generation von KünstlerInnen geprägt hat: Franz West, Hans Schabus, Werner Schwab u. a.

»Das Interesse an den Arbeiten Gironcolis ist sehr groß«, freut sich Alois Schild,



Auch »kleinere« Aluminiumgussarbeiten sind zu sehen, wie z. B. die Plastik »Daphne« aus dem Jahr 2002 mit den Maßen 146 x 65 x 71 cm



Die Frau des Künstlers, Christine Gironcoli (3. von links), Dr. Günther Dankl vom Landesmuseum Ferdinandeum (ganz rechts) und Literat Gerhard Jaschke (ganz links) mit Alois Schild (2. von links) bei der Vernissage am 11. Oktober.

lung zweier groß- und mehrerer kleinerformatiger Aluskulpturen im Kunstforum Troadkastn organisiert.

Zur Vernissage am 11. Oktober konnten die Kunstfreunde Prominente aus Kunst, Politik und Wirtschaft begrüßen. Einführende Worte zum Künstler sprach Dr. Günther Dankl vom Landesmuseum Ferdinandeum.

Mit dieser beeindruckenden Ausstel-

»viele Leute kommen zu uns herein, mehrere Schulklassen waren bereits hier, der ORF schickte ein Filmteam«.

Die Ausstellung läuft noch bis 12. November, täglich außer Sonntag von 13–18 Uhr und wird mit einer Lesung mit Gerhard Jaschke abgeschlossen:

Mittwoch, 12. November 19 Uhr im Gemeindesaal.

Viel neuer Lesestoff erwartet Sie in der Bücherei Kramsach!



Unsere Empfehlungen:

- Für Kinder: »*Orangen für Opa*«. Die französische Kinderbuchautorin Françoise Legendre hat mit »*Orangen für Opa*« eine einfühlsame Geschichte über das Sterben geschrieben. Ihr Ton ist heiter, locker und ungezwungen und klar. Sie beschönigt nicht, wie traurig es für die Familie, vor allem aber für die Kinder ist, wenn der Großvater stirbt. Ganz im Gegenteil, sie versucht, die tröstliche Erinnerung an gute Zeiten und das Andenken an den Verstorbenen als einzige Möglichkeit in den Mittelpunkt zu rücken, damit fertig zu werden.

- Für Jugendliche: »*Nonstop chatten*«. Eine Geschichte in Englisch/Deutsch und Deutsch/Englisch. Die neue non-stop-story von David Fermer.

- Für Krimifans: Tess Gerritsen: »*Leichenraub*«. Das neue Buch von Tess Gerritsen ist ziemlich anders als die vorherigen, aber nicht minder gut. Spannend und fesselnd!

- Für Romanleser: José Luis Sampedro: »*Das etruskische Lächeln*«. Ein wunderschöner Roman über Liebe und Menschlichkeit, mit sehr viel Respekt vor dem Alter. Die Geschichte ist anrührend, traurig und amüsant zugleich, kurz: ein Lesevergnügen!

- Für Menschen, die Bücher lieber hören möchten: Hakan Nesser: »*Eine ganz andere Geschichte*«. Ein toter Jogger und ein Mörder, der Inspektor Barbarotti anonyme Briefe schreibt, in denen er seine Taten ankündigt: Die Polizei in Kymlinge ermittelt auf Hochtouren.

Die Mitarbeiterinnen der Bücherei beraten Sie gerne!

Bücherei Kramsach, Zentrum 1, 6233 Kramsach, Tel. 053 37 - 639 38,

E-Mail: kramsach@bibliotheken.at

Web: www.kramsach.bvoe.at ■

WEIHNACHTSBASAR

Wann?

Samstag, 29. November,
von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Wo?

Rathaus Kramsach

Um 14 Uhr verbrennt der Kramsacher Künstler Sepp Dünser seine Bilder – um sie zu retten, können sie vorher jedoch ersteigert werden!

Der Gesetzgeber hat zwar vor einigen Monaten die Vorschrift über die Verwendung von Tagfahrlicht/Abblendlicht bei Tag für Lenker von Kraftfahrzeugen aufgehoben, dennoch sollte sich jeder Verkehrsteilnehmer darüber bewusst sein, dass es abgesehen von dieser inzwischen nicht mehr geltenden Bestimmung weitere gesetzliche Vorschriften gibt, die das Einschalten von Licht nicht nur bei Dunkelheit, sondern unter Umständen auch zur Tageszeit vorsehen, wenn bestimmte Voraussetzungen herrschen.

Dazu heißt es im § 99 Abs. 1 KFG auszugsweise: » (...) während der Dämmerung, bei Dunkelheit oder Nebel oder wenn es die Witterung sonst erfordert ... (z. B. starker Schneefall oder Regen) ... sind die vorgeschriebenen Scheinwerfer und Leuchten einzuschalten.«

Die Begriffe »Dämmerung« und analog dazu »Sichtbehinderung durch Nebel oder sonstige Witterungsumstände« sind laut StVO immer nach den tatsächlichen Verhältnissen zu beurteilen. Solange das natürliche Licht oder bei Nebel/Niederschlag die Sichtverhältnisse ausreichen, um alle bedeutsamen Vorgänge im Straßenverkehr wahrnehmen zu können, besteht keine Verpflichtung zur Beleuchtung von Fahrzeugen.

Als Faustregel und praktische Entscheidungshilfe gilt: Wenn der Großteil der Verkehrsteilnehmer mit eingeschaltetem Licht unterwegs ist, liegen Verhältnisse vor, die das Einschalten von Licht erfordern.

WELCHES LICHT IST WANN EINZUSCHALTEN?

Bei witterungsbedingten Sichtbehinderungen ist Abblendlicht, Nebellicht oder beides gemeinsam zu verwenden.

Nebelscheinwerfer dürfen zusätzlich zum Fernlicht verwendet werden.

Fernlicht darf nicht während der Dämmerung, wohl aber bei Dunkelheit oder bei Nebel an Stelle von Abblendlicht verwendet werden. Es dürfen dadurch aber andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Nebelschlussleuchten dürfen nur



Der Kommandant der Polizeiinspektion Kramsach, Peter Obrist, informiert über die Bestimmungen zur Verwendung von Licht an Kraftfahrzeugen und Fahrrädern.

POLIZEI

bei witterungsbedingten Sichtbehinderungen verwendet werden.

Begrenzungslicht alleine darf nur zum Beleuchten von geparkten Fahrzeugen verwendet werden.

BESTIMMUNGEN FÜR FAHRRÄDER

Sehen und gesehen werden ist natürlich nicht nur für Lenker von Kraftfahrzeugen von großer Bedeutung, auch für die Lenker von Fahrrädern gilt dieser Grundsatz.

Bei Tageslicht und guter Sicht dürfen Fahrräder auch ohne Scheinwerfer und Rücklicht verwendet werden. In allen anderen Fällen müssen diese beiden Lichtquellen mit dem Fahrrad fest verbunden vorhanden sein und natürlich auch verwendet werden.

Jeder Verkehrsteilnehmer sollte sich vor Augen führen, dass er mit dem Einschalten der vorgeschriebenen Beleuchtung einen wesentlichen Beitrag zur Hebung der Verkehrssicherheit leistet. Diese Denkweise sollte schon im Interesse der eigenen Sicherheit und Gesundheit eine Selbstverständlichkeit sein!

Einladung zur Ausstellung Michael Klingler



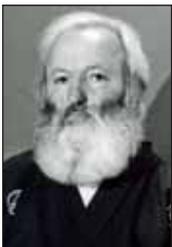
Die Gemeinde Kramsach erlaubt sich, Sie und Ihre Freunde zur Ausstellungseröffnung

MICHAEL KLINGLER – ERDFARBEN

herzlichst einzuladen.

Datum: **Freitag, 14. November 2008, 19.00 Uhr** • Ort: **Gemeindsaal Kramsach**

Ausstellungsdauer: 15.–23. November 2008, jeweils von 15.00–19.00 Uhr



Der 1942 in Kramsach geborene Michael Klingler studierte an der Akademie für Bildende Künste in Wien und arbeitete viele Jahre als Restaurator am Tiroler Landesmuseum.

Nach zahlreichen erfolgreichen Ausstellungen im In- und Ausland zeigt er jetzt ca. 40 Bilder und 30 Fotos in seinem Geburtsort Kramsach.

Der Künstler über seine Arbeit: *»Beim Malen gehe ich von dem aus, was ich sehe, bedenke, erlebe. Die Natur, ein Gedanke, eine Stimmung, geben den Anlass zu meiner Arbeit. Während des Malens geht das Bild seine eigenen Wege, kann in jede Richtung gehen. – Dir bedeuten meine Bilder dann etwas, wenn Du in Ihnen erlebst, was in Dir selbst ist. Auf Deine Art musst Du sie erleben, nicht auf meine. Verstehst Du durch sie etwas, dann Dich selbst.«*

HOCHZEITEN & HOCHZEITSTAGE

Getraut wurden:

- ❖ Josef Hintner und Jasmin Moser
- ❖ Dipl.-Ing. (FH) Andreas Rohregger und Manuela Lengauer
- ❖ Hugo Hausberger und Petra Rangger
- ❖ Nikolaus Mayr und Eva Kreutner

Goldene Hochzeit feierten:

*Irmgard & Walter Rampl
Brigitta & Rudolf Klammer
Anna & Otto Leskovar*

Wir gratulieren!

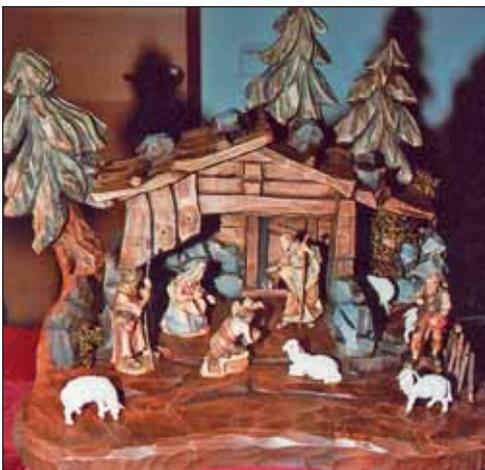
Offizielle Feier der Goldenen Hochzeit



Bei einer kleinen Zusammenkunft mit Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger und Bürgermeister Manfred Stöger wurde am 4. September im Sporthotel Sonnenuhr die Goldene Hochzeit der Paare *Sonja & Walter Mück, Antonia & Josef Atzl*, sowie *Anna & Josef Seeleitner* gefeiert. Leider waren die Eheleute *Agnes & Hermann Fellner* an diesem Tag verhindert. – *Wir gratulieren herzlichst.*



EINLADUNG ZUR KRIPPEN-AUSSTELLUNG



Am 7. und 8. Dezember findet im Gemeindsaal Kramsach jeweils von 10 bis 17 Uhr eine Krippenausstellung statt. Gezeigt werden Werke aus den heurigen Krippenkursen. Die Krippenfreunde laden alle Kramsacher herzlich zu dieser Ausstellung ein!

**AUSSTELLUNG
„PERCHTEN & TEUFEL“**

Bull's Bike Ranch, Reintalersee
Samstag 01. November 2008 bis
einschließlich Sonntag 09. November 2008
ganztags ab 10.00 Uhr geöffnet

Mit original Tiroler Perchtenmasken im traditionellen Stil
und Masken im neuen Schreitzstil aus
unserer Region

Schnitzer:
Paul Pedevilla und Martin Solterer

Erste freiwillige Spender:
zu Danken bei Kinder-
kreisläufe für Tirol & Vorarlberg

GEBURTEN UND GEBURTSTAGE

Geboren wurde:

- * Ein *Adrian* der Maria Haßlinger und dem Christian Hager
- * Eine *Magdalena* der Elisabeth und dem Walter Mühlegger
- * Eine *Anna* der Petra und dem Ing. Markus Rupprechter
- * Ein *Jonas* der Mag. Renate und dem Mag. Christian Mück
- * Ein *Stefan* der Caroline und dem Roland Hotter
- * Ein *Fabio* der Katrin und dem Georg Neudecker
- * Eine *Lilly* der Bianca Lukancic und dem Stefan Friedl
- * Ein *Felix* der Tatjana und dem Bernhard Liehl
- * Eine *Anna* der Katrin Kirchmair und dem Hannes Vögele
- * Eine *Leni* der Marlies und dem Christian Zoglauer
- * Ein *Philipp* der Christiane Zoglauer und dem Thomas Jürges
- * Eine *Elisa* der Mag. Angelika Grabher und dem Dipl. Ing. Andreas Haslinger



Eine der jüngsten Kramsacherinnen:
Leni Zoglauer

Geburtstag feierten:

- Den 80sten: *Gerda Maria Poignee*
Hildegard Haaser
Helene Hörhager
Otmar Josef Wacker
Maria Anna Autengruber
Stephanie Mayrhofer
Herbert Stecher
- Den 90sten: *Karl Sommeregger*
Jakob Kröll
Hermann Gwiggner
- Den 91sten: *Filomena Fliri*
- Den 92sten: *Dr. Maria Luise Forestier*
- Den 94sten: *Irmgard Egger*

Allen einen herzlichen Glückwunsch!

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN.

*Unser aufrichtiges Beileid
den Trauerfamilien!*



Anna Gartlacher
† 19. August 2008
im 88. Lebensjahr



Ottilie Schwaiger
† 22. August 2008
im 93. Lebensjahr



Aloisia Bauhofer
† 24. August 2008
im 83. Lebensjahr



Margareta Rupprechter
† 27. August 2008
im 80. Lebensjahr



Ilse Schiestl
† 7. September 2008
im 88. Lebensjahr



Elisabeth Wahlleitner
† 24. September 2008
im 85. Lebensjahr



Sepp Spachtholz
† 25. September 2008
im 67. Lebensjahr



Otto Zwoboda
† 22. Oktober 2008
im 89. Lebensjahr

PFARRER FRANZ AUERS »GEDANKEN ZUR ZEIT«

*Liebe
Leserinnen
und Leser der
Gemeindezeitung!*



Vertrauen gibt Kraft
für's Leben.

Sich Gott überlassen, ihm Zeit und Leben anzuvertrauen, braucht eine »menschliche« Basis: das Vertrauen. Dieses Vertrauen muss immer wieder geweckt und geübt werden, damit es Bestand hat. Glücklicherweise erfährt der Mensch, vor allem als Kind, in den meisten Fällen ein gutes Quantum an Urvertrauen.

Das schönste uns zugleich tragfähigste Bild von Vertrauen hängt mit Vater und Mutter zusammen: Das Kind auf dem Arm der Mutter und des Vaters. In diesen Armen fühlt sich das Kind geborgen. Es rennt hin, wenn es hingefallen und getröstet werden will. Es sucht in den Armen seiner Lieben Schutz und Geborgenheit. Vertrauen erfahren durch Menschen, denen ich vertraue, ist eine Urerfahrung, die für jede und jeden von uns unendlich wichtig ist. – Ob ich Vertrauen »verdiene« zeigt sich immer an meinem Verhalten. Vertrauen bleibt letztlich ein wertvolles Geschenk.

Wer auf sein Leben zurückblickt, entdeckt auch die Dinge, die ihm gelungen sind, persönlich, familiär, beruflich und schulisch, bis hin zu vielen weiteren Kleinigkeiten. Da ist Vertrauen entstanden.

Von großer Bedeutung soll für uns auch das Vertrauen in Gott sein. Eines der schönsten Bilder des Vertrauens ist jenes vom »Guten Hirten«, welches uns oft in der Heiligen Schrift begegnet (z. B. Psalm 23 oder im Johannes-ev. Kap. 10). Der Prophet Jesaja beschreibt das Wirken Gottes ebenfalls auf wunderbare Weise: »Wie ein Hirt führt er seine Herde zur Weide, er sammelt sie mit starker Hand. Die Lämmer trägt er auf dem Arm, die Mutterschafe führt er behutsam« (Jes 40, 11).

Viele gute Erfahrungen mit dem Vertrauen auf Gott und die Menschen wünscht Euch allen

Euer Pfarrer Franz Auer

SPERRMÜLLAKTION

Fr 7. Nov. 2008, 13.00–17.00 Uhr

Am Freitag, dem 7. November 2008, von 13.00 bis 17.00 Uhr, haben alle Kramsacher wieder die Gelegenheit, ihren Sperrmüll am Recyclinghof zu entsorgen.

Die Entsorgung kostet € 30,- pro Kubikmeter – die Menge wird von unserem Mitarbeiter geschätzt! Als Mindestgebühr werden € 5,- eingehoben!

Es wird empfohlen, an den Sperrmülltagen die Entsorgung von Wertstoffen (Papier, Glas, Dosen, usw.) nicht, oder erst ab 17.00 Uhr zu tätigen. – Um einen reibungslosen Ablauf der Sammelaktion zu gewährleisten, bitten wir die Zufahrtsregelung zum Recyclinghof, das Einbahnsystem, ausnahmslos zu beachten! – Haushalte, die ihren Sperrmüll nicht selbst anliefern können, haben die Möglichkeit, die Abholung über den Maschinenring zu organisieren (kostenpflichtig).

Maschinenringtelefon: 053 32 - 771 15
Achtung! Flugblätter von »Sperrmüllsammelern« wieder im Umlauf! In diesem Zusammenhang weist die Gemeinde Kramsach darauf hin, dass es nicht erwünscht ist, Sperrmüll dubiosen Selbstabholern zu überlassen. Oftmals landet solcher Sperrmüll dann doch wieder bei anderen Umlandgemeinden im Straßen-graben oder auf Waldwegen.

Was kann angeliefert werden?

- Matratzen
- gefüllte Bettwäsche
- Teppiche
- Laminatböden
- Roofmet
- Isoliermatten
- Heraklit
- Rigipsplatten
- Plastikkübel
- Sitzgarnituren
- Badezimmerspiegelschränke
- Plastikspielzeug
- Plüschtiere
- Gartenschläuche
- Schi, etc.

Was darf nicht angeliefert werden?

- Autoreifen
- Holzmöbel
- Elektrogeräte
- Kühlschränke
- Bauschutt

PROBLEMSTOFFSAMMLUNG

Fr 14. Nov. 2008, 13.00–17.00 Uhr



PFLANZENSCHUTZMITTEL, GIFTE, HOLZSCHUTZMITTEL: Pestizide, Chemikalien zur Bekämpfung von Insekten und Unkraut

ALTÖL: Motoröle, Getriebeöle, Heiz- u. Mineralöle

HAUSHALTSREINIGER: Abfluss-, Backrohr- u. Grillreiniger, Entkalker, Fleckenentferner

LEERGEBINDE: mit Verunreinigungen

LÖSUNGSMITTEL: Terpentin, Waschbenzin, Spiritus, Nitroverdünnung

AUTOBATTERIEN: von PKW, Traktoren, LKW usw.

DRUCKGASPACKUNGEN: Spraydosen

FARBEN & LACKE: Anstrichmittel, Kleber und Klebstoffe, Abbeizmittel, Dichtungsmasse, Wachse, Bitumen, Unterbodenschutz

MEDIKAMENTE/KÖRPERPFLLEGEMITTEL: Salben, Tabletten, Ampullen, Tropfen, Desinfektionsmittel, Einwegspritze, Quecksilberthermometer

FOTOCHEMIKALIEN: Entwickler, Fixierer

SÄUREN: Salz-, Essigsäure, etc.

LAUGEN: Ammoniak, Salmiak

ÖLHALTIGER ABFALL: Ölbindemittel, Schmierfette, Ölfilter

TROCKENBATTERIEN: aus Haushaltsgeräten, Konsumbatterien (Knopfzellen, Flachbatterien, Fotobatterien)

Am Recyclinghof. *Nähere Informationen direkt am Recyclinghof oder unter 0664 - 92 44 748.*

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

AUSSTELLUNG GIRONCOLI

Wann: täglich außer So (13–18 Uhr) bis 12. 11. • Wo: Kunstforum Troadkastn.

GERHARD POLT mit »WhyRauch«

Wann: Do 6. 11., 20.00 Uhr

Wo: Volksspielhaus.

TAUSCHMARKT WINTERARTIKEL

Wann: Fr 7. und Sa 8. 11.

Wo: Volksschule Kramsach.

KONZERT FRANCO MORONE

Wann: Sa 8. 11., 20.00 Uhr • Wo: Gasthaus Mariathal. Workshop für Akustikgitarrenfans mit Franco Morone am So 9. 11. von 10–12 und 14–16 Uhr.

KONZERT: BLUATSCHINK

Wann: Sa 8. 11., 20.00 Uhr

Wo: Volksspielhaus.

LESUNG GERHARD JASCHKE

Wann: Mi 12. 11., 19.00 Uhr

Wo: Gemeindesaal.

VERNISSAGE MICHAEL KLINGLER

Wann: Fr 14. 11., 19.00 Uhr

Wo: Gemeindesaal.

URAL KOSAKEN CHOR

Wann: Di 18. 11., 20.00 Uhr

Wo: Wallfahrtskirche Mariathal.

MUSICAL »PICCOLINO'S TRAUM«

Wann: Fr 21. (17.00 Uhr) und Sa 22. 11. (19.00 Uhr) • Wo: im Volksspielhaus.

VORTRAG: BURNOUT BEI KINDERN?

Wann: Do 27. 11., 20.00 Uhr

Wo: Gemeindesaal.

WEIHNACHTSBASAR

Wann: Sa 29. 11., 10.00–16.00 Uhr

Wo: Rathaus Kramsach.

2. KRAMSACHER HEXENTANZ

Wann: Sa 6. 12., ab 18.00 Uhr

Wo: Kramsach Zentrum.
